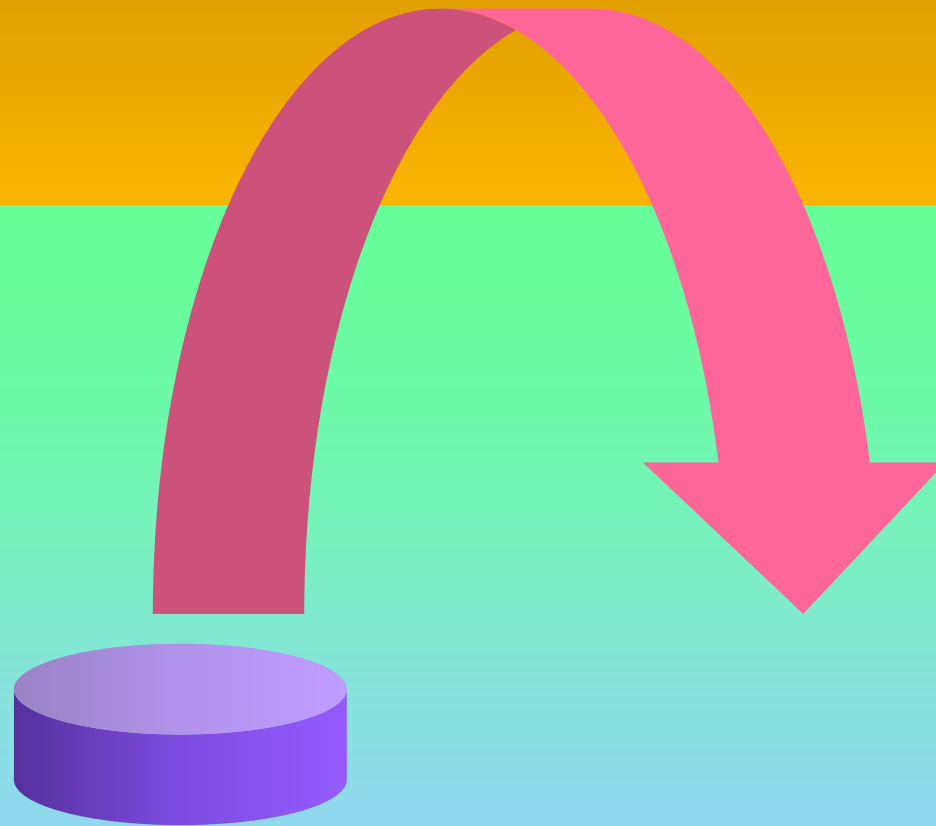


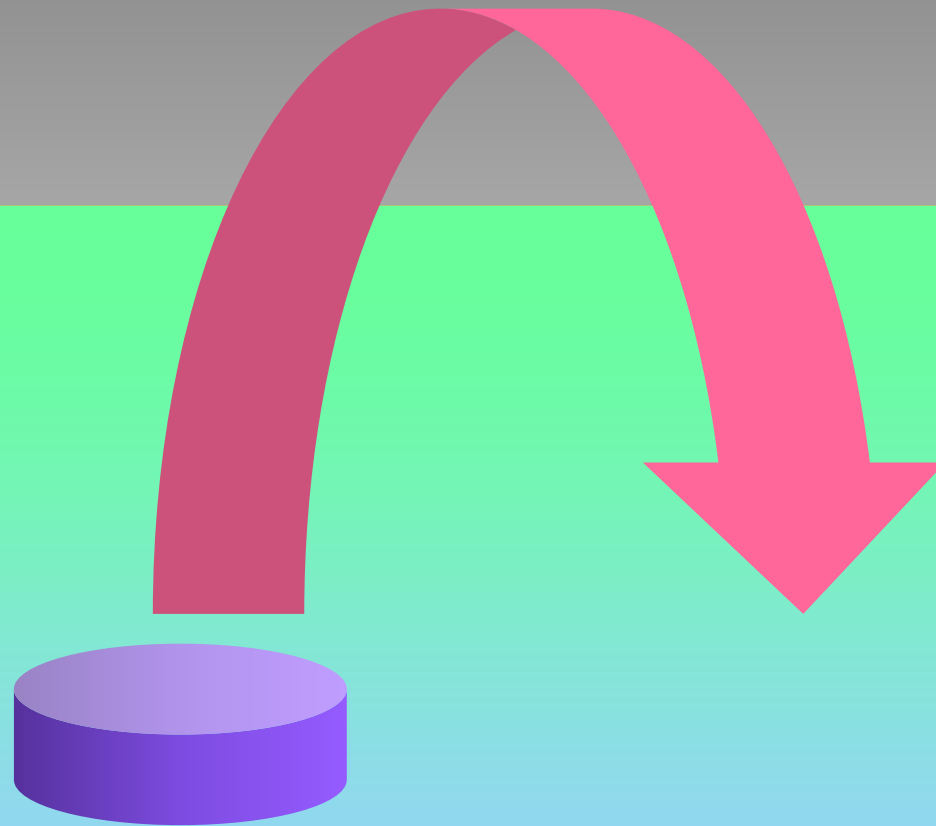
# Wie lange soll ich noch rufen

2013 10 06 - C, 27. Sonntag im Jahreskreis  
Erste Lesung aus dem Buch Habakuk, Hab. 1,2-3; 2,2-4

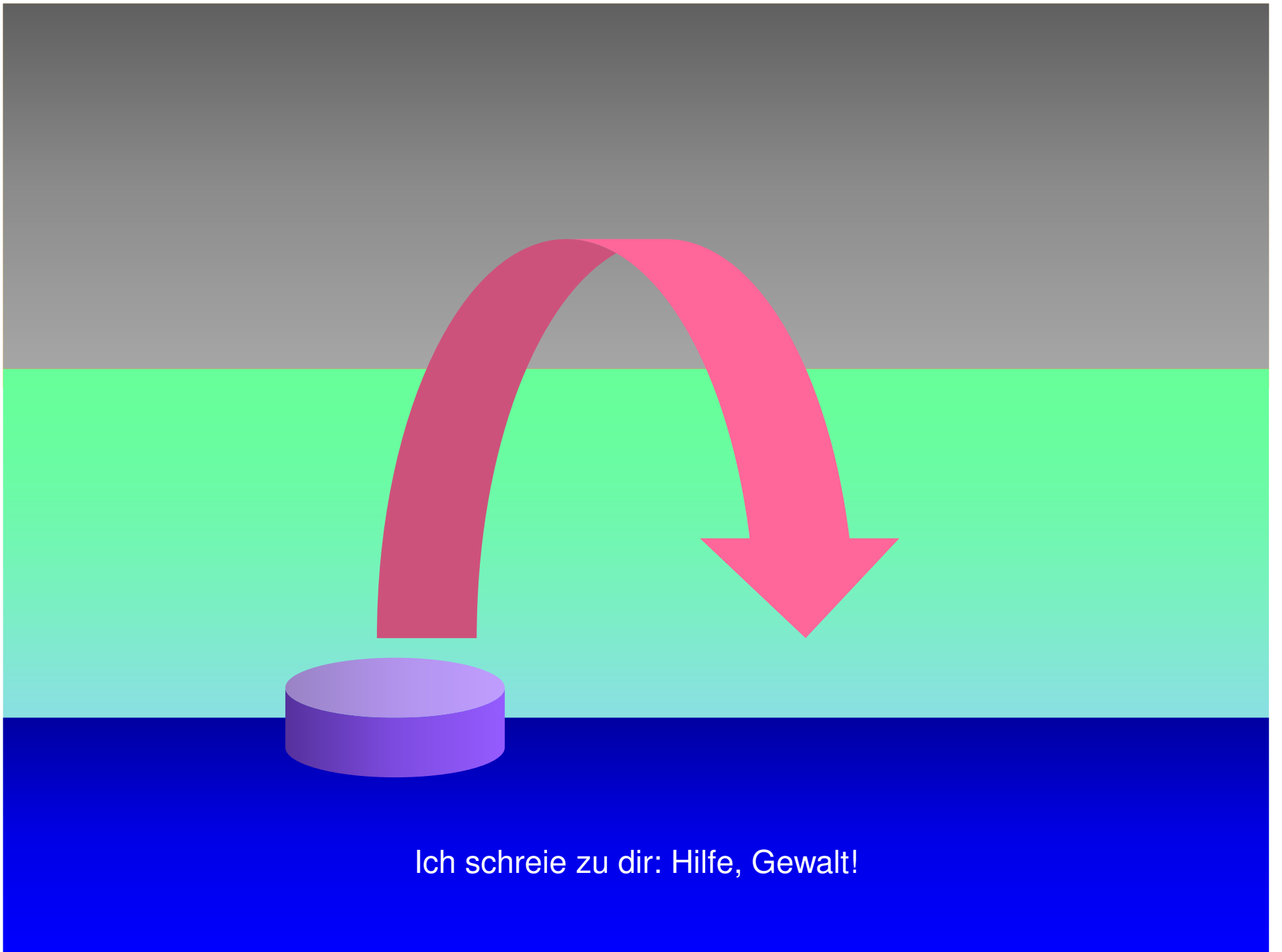
<http://www.liturgie.de/wortgottesfeier/index.php?datei=lesungen2013-10-06>  
[www.legalvisualization.com](http://www.legalvisualization.com), → *Visualization/Religion/Evangelien und Lesungen*



Wie lange, Herr, soll ich noch rufen,

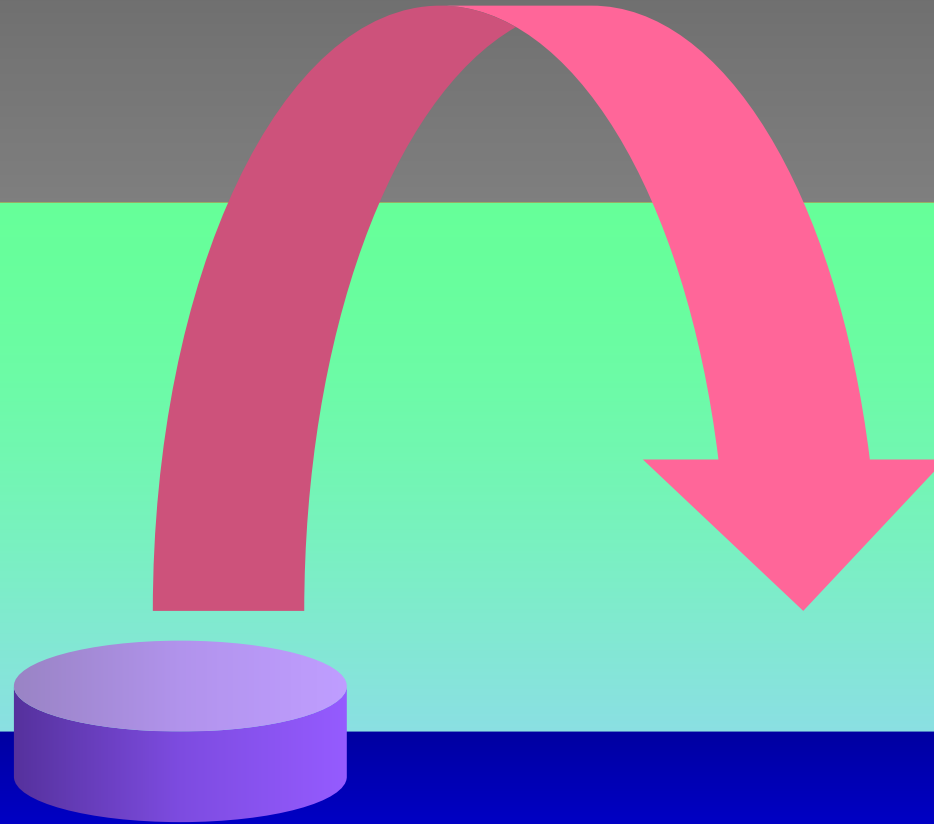


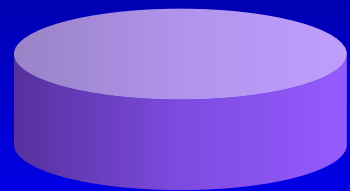
und du hörst nicht?



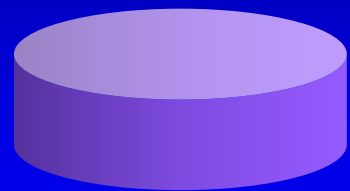
Ich schreie zu dir: Hilfe, Gewalt!

Aber du hilfst nicht.



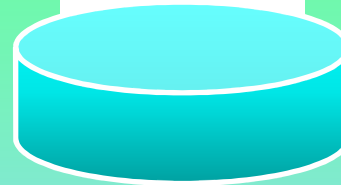


Warum lässt du mich die Macht des Bösen erleben und siehst der Unterdrückung zu?



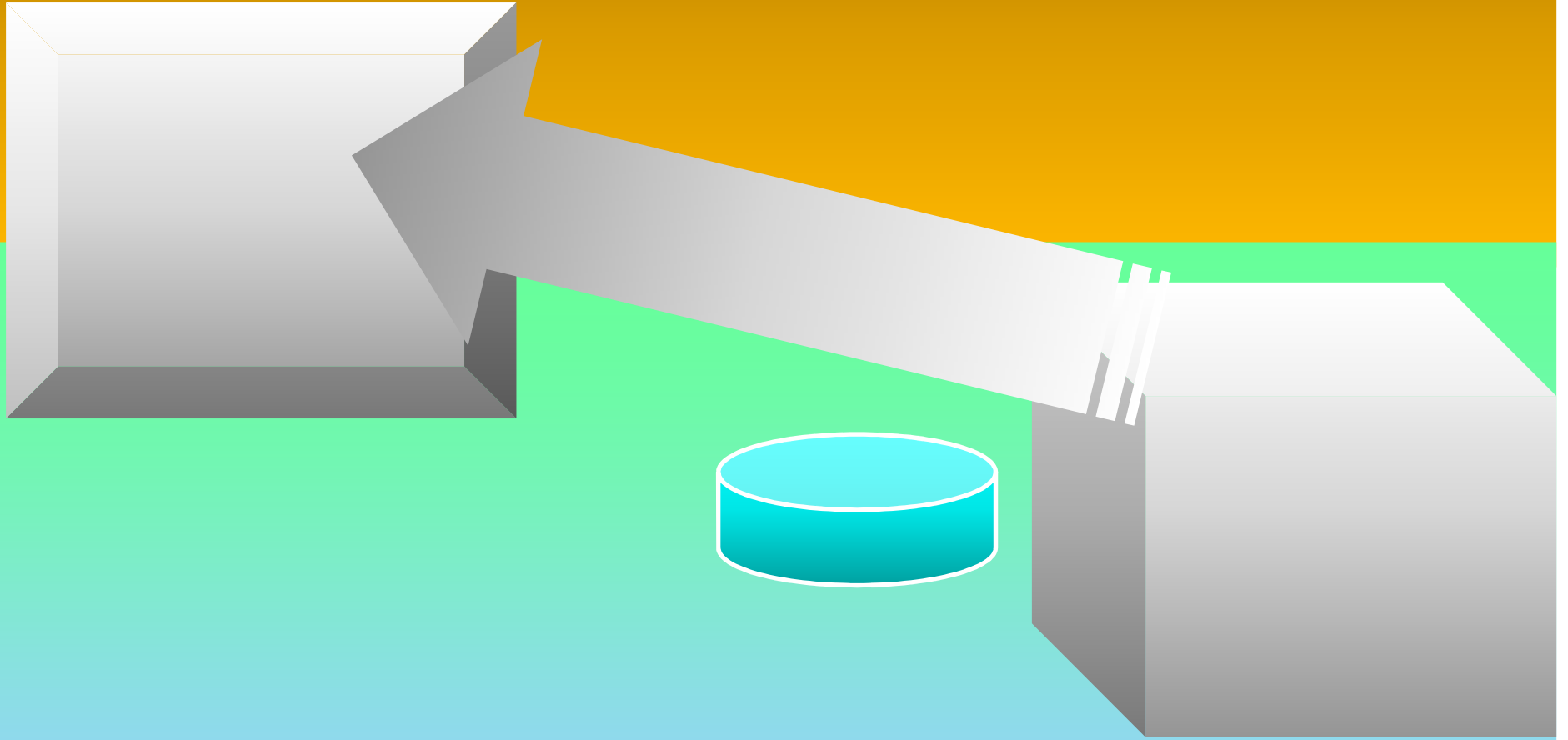
Wohin ich blicke, sehe ich Gewalt und Misshandlung, erhebt sich Zwietracht und Streit.

Der Herr gab mir Antwort  
und sagte

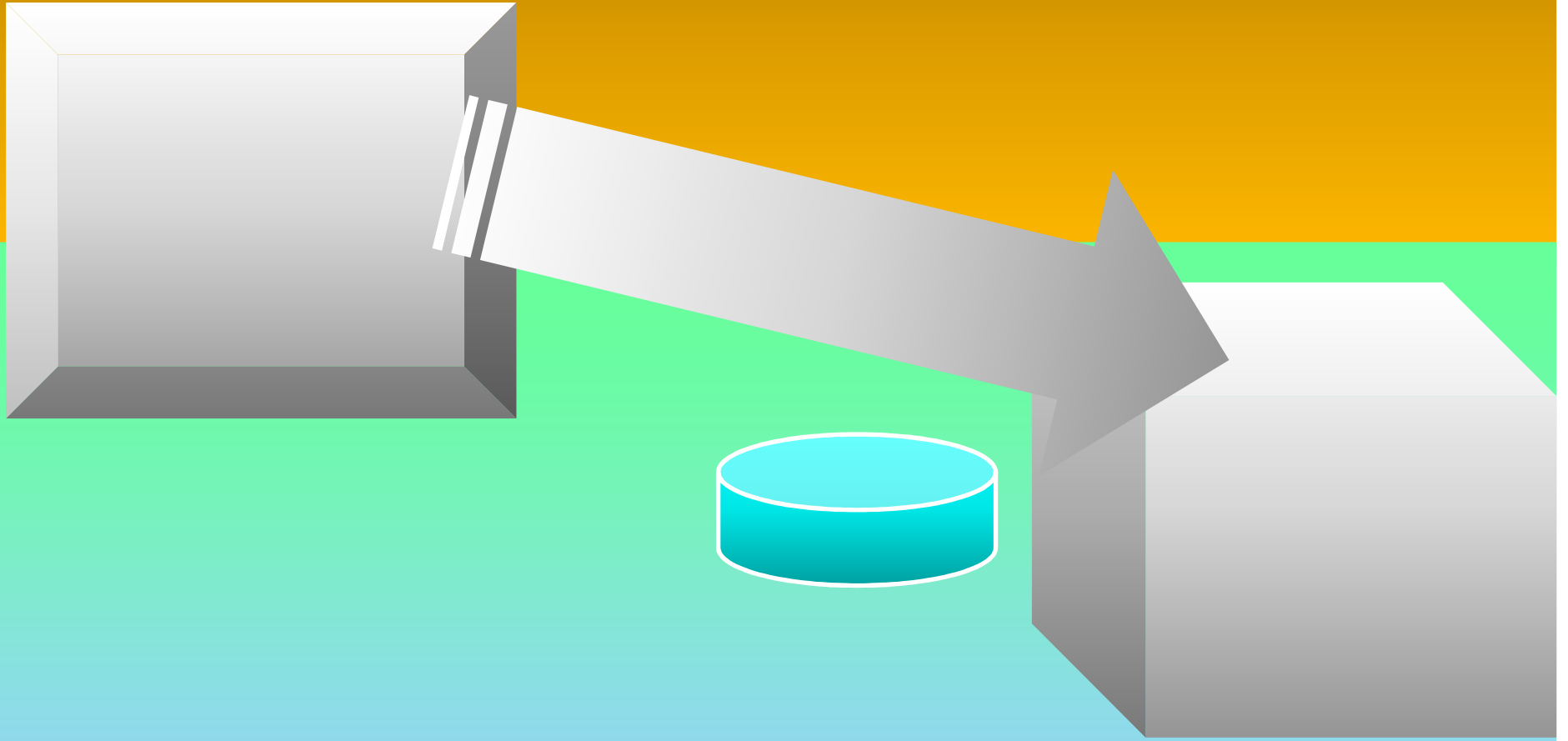


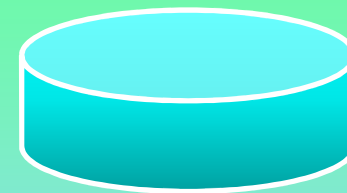


Schreib nieder, was du siehst, schreib es deutlich auf die Tafeln,



Denn erst zu der bestimmten Zeit trifft ein, was du siehst;  
aber es drängt zum Ende und ist keine Täuschung;



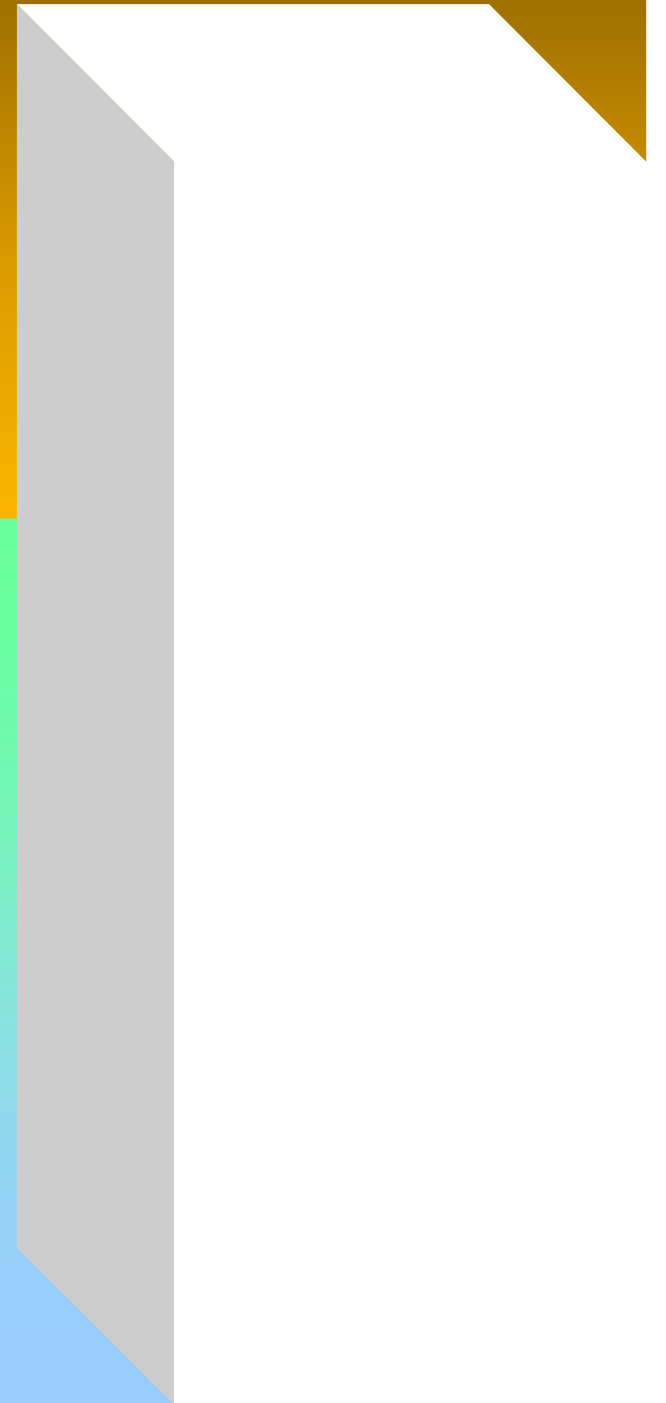


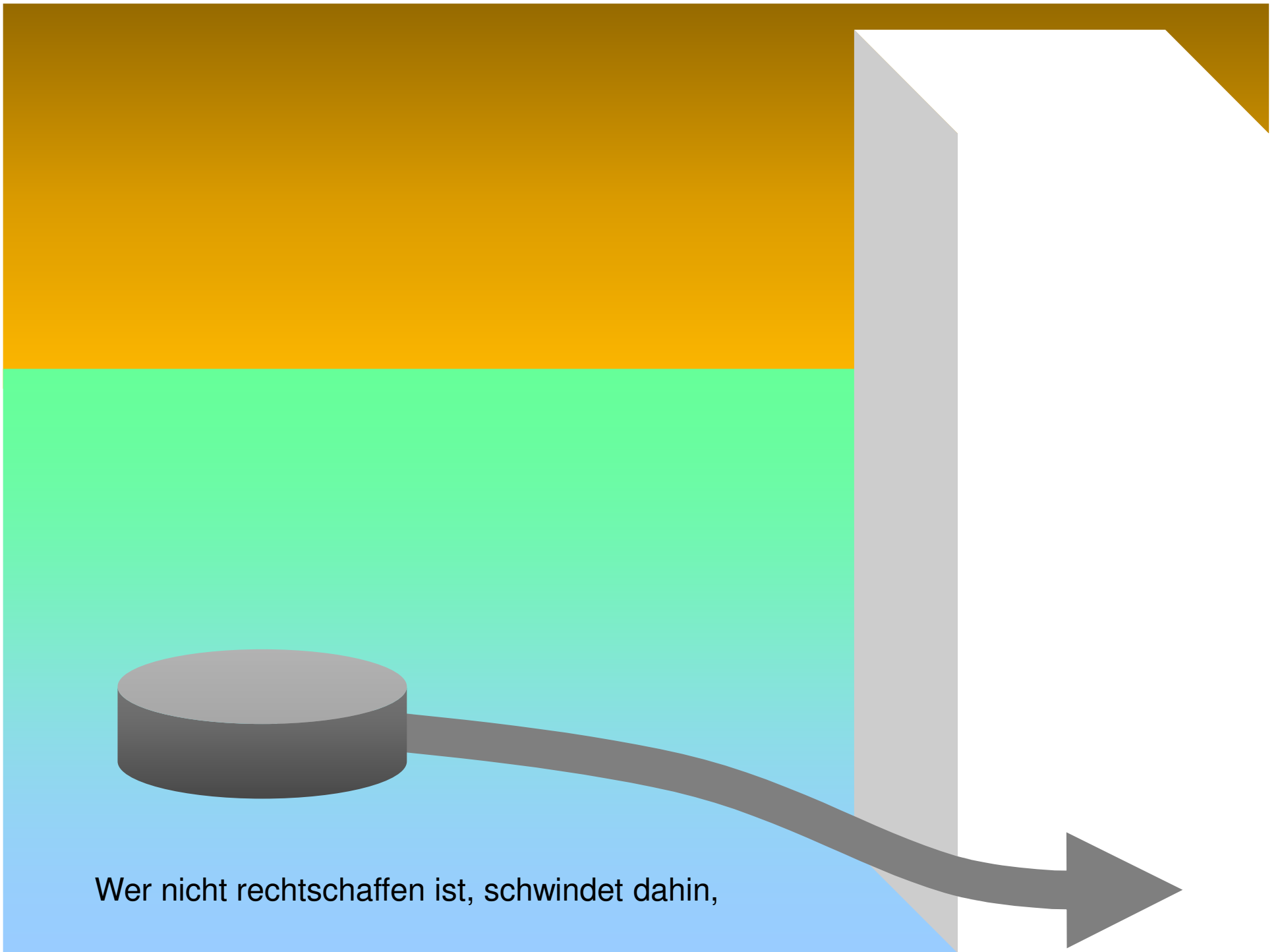
wenn es sich verzögert,  
so warte darauf;



denn es kommt,  
es kommt und bleibt nicht aus.

Sieh her:





Wer nicht rechtschaffen ist, schwindet dahin,

der Gerechte aber bleibt wegen seiner Treue am Leben.

